

ENGLISCHE AUFFÜHRUNG

«A Christmas Carol» erklingt wieder

SCHAAN – Am Mittwoch, 10. Dezember, 20.09 Uhr, ist es endlich wieder so weit. Paul Stebbings rasante Inszenierung von Dickens' Klassiker steht wieder auf dem Spielplan.

Beim zweiten Mal begann die Tradition. Mittlerweile steht diese Produktion der American Drama Group ein drittes Mal im TaK-Spielplan. Mit gutem Grund: Paul Stebbings hat aus Charles Dickens' alter Vorlage ein ebenso rasantes wie witziges Spiel gemacht.

Mit knappsten Requisiten entsteht das viktorianische London, in dem der reiche Ebenezer Scrooge dem vorweihnachtlichen Treiben verächtlich und aus gebotener Distanz zuschaut. Für die Verheissung von Frieden für alle Menschen und alle Appelle an die Nächstenliebe hat er nur ein Urteil: «Bah, Humbug!»

Wie der Kaufmann endlich den Geist der Weihnacht begreift und sich bessert, beschrieb Charles Dickens 1843 in einer Erzählung, die man rasch auf der ganzen Welt zu schätzen wusste. Zahlreiche Bühnenfassungen entstanden und auch Hollywood liess «A Christmas Carol» nicht ruhen.

Das TaK zeigt eine Fassung in der englischen Originalsprache. Freuen Sie sich mit uns auf eine ganz besondere weihnachtliche Stimmung. Und wenn Sie nebenbei auch noch etwas für Ihr Englisch tun können, ist das gewiss kein Humbug.

Karten gibt es beim TaK-Vorverkauf in der Reberstrasse 10, Schaan, Tel. (00423) 237 59 69. Er ist montags bis freitags von 10 bis 12 und von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Ausserhalb dieser Zeiten nimmt ein Anrufbeantworter Kartenwünsche entgegen. Eine Bestellung per E-Mail an vorverkauf@tak.li ist ebenfalls möglich. Die Abendkasse im TaK öffnet eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung.



«A Christmas Carol» kommt am 10. Dezember ins TaK.

Blicke auf Grenzgänge

«Die Nacht der Literatur» im TaK, zum Thema «Grenzgänge»

SCHAAN – In Zusammenarbeit mit dem Soroptimist International Club Vaduz veranstaltete das TaK «Die Nacht der Literatur» mit Lesungen von Ulrike Längle, Elsemarie Maletzke, Jürg Altwegg, Iso Camartin, Michael Donhauser und Stefan Sprenger.

• Gerolf Hauser

Thema der «langen» Nacht war «Grenzgänge». Die Autor/-innen aus der Schweiz, aus Deutschland, Österreich und Liechtenstein, warfen unterschiedlichste Blicke auf Grenzgänge in geografischer und/oder metaphorischer Hinsicht. Moderator Jens Dittmar stellte die Autor/-innen vor.

Vielfalt der Texte

Jürg Altwegg zeigte die Hassliebe der Schweizer und Deutschen in dem von ihm herausgegebenen Buch «Kuhschweizer und Sau-



Jens Dittmar (re) moderierte «Die Nacht der Literatur». Neben ihm der Schweizer Jürg Altwegg.

schwaben». Die Reiseschriftstellerin Elsemarie Maletzke stellte ihren neuesten Roman «Miss Bur-

le, gerade zurückgekommen aus Aserbeidschan, las aus ihrem Buch «Bachs Biss». Iso Camartin, er bricht eine Lanze für die kulturelle Vielfalt der Schweiz und Europas, präsentierte einen Text, «der die Grenze zeigt, die zwischen Philosophie und Theologie liegt». Michael Donhauser war der einzige Lyriker des Abends und las aus seinen Prosagedichten mit dem Titel «Vom Schnee», die auch die Fragestellung nach der Grenze zwischen Stadt- und Landleben zeigen. Stefan Sprenger («ich habe meinen Süden im Norden gefunden»), las zuerst aus seinen Texten «Drei Orte in Grönland», in denen er ausgezeichnet nuanciert und farbig Bilder von Menschen und dem Land schildert («Das Land mit dem Herzen sehen, es mit einem Liebesblick nähren»). Im zweiten Teil des Abends las er aus dem grossartigen Dialekttext «Dr Hans und sini Bank».

Vor Ehrfurcht nicht erstarrt

«Brisante Erinnerungen» mit Fitzi und Prochnow im TaK

SCHAAN – «Brisante Erinnerung», das Dialogstück von Ben Elton, im TaK, gespielt von Anna Magdalena Fitzi und Jürgen Prochnow. Kurzfazit: Den Hollywoodstar Prochnow gesehen und vor Ehrfurcht nicht erstarrt und eine grossartige Anna Magdalena Fitzi erlebt.

• Gerolf Hauser

«Brisante Erinnerung» handle, so war zu lesen, von einer vergangenen Liebe in den 80er-Jahren zwischen der 17-jährigen Friedensaktivistin Polly und dem 15 Jahre älteren GI Jack, der nach 16 Jahren als Vier-Sterne-General wieder auftaucht.

Parallelen

«Brisante Erinnerung» bezieht sich auf die gewaltlose Demonstration englischer Frauen 82 gegen die Stationierung nuklearer Spreng-



Am Wochenende wurde im TaK in Schaan das Schauspiel «Brisante Erinnerung» mit Anna Magdalena Fitzi und Jürgen Prochnow aufgeführt.

köpfe der Amerikaner in England. Ben Eltons Stück ist mehr. Da gibt

es den Telefonterror eines Mannes, den Polly «Laus» nennt. Geschickt schafft das Stück Parallelen zwischen «Laus» und Jack («es ist nicht strafbar, wenn dich jemand an den Rand des Wahnsinns treibt»); es ist ein hochpolitisches Stück, das mit Jacks reaktionärem Wertesystem fatal an die weltbedrohende George-W.-Bush-Ära erinnert; das Stück thematisiert den Geschlechterkampf, stellt vor allem die Frage nach Moral, Ethik und Skrupellosigkeit um einer Karriere willen («Liebe ist der Feind von Ehrgeiz»). Zwei Stunden lang beherrschen «ismen» die Bühne: Militarismus, Chauvinismus, Feminismus, Pazifismus und Perfektionismus – mit dem ungläubwürdigen Schluss, dass die Gerechtigkeit am Ende immer siegt.

Bühnenpräsenz

In der straffen Inszenierung von Folke Braband von der Neuen

Schaubühne München glänzte vor allem Anna Magdalena Fitzi, der man den Schmerz über den Verlust der Liebe, die Sehnsucht, aber auch die politische und gesellschaftliche Weltauffassung abnimmt. Das Stück, mit seiner Dialog-Lastigkeit eher ein Hörspiel, lebt von den Stimmungswechseln der Polly und Fitzi spielt mehr als gekönt die Wandlung von der streitbaren Rüstungsgegnerin zur sehnsüchtig nach Liebe Bettelnden, von der Verliere-rin zur anscheinend siegreichen «Emanzipierten». Mit ihrer Bühnenpräsenz nimmt sie ihr Publikum mit in den Widerstreit der Gefühle. Nicht so bei Jürgen Prochnow. Nicht, weil er der Unsympathische im Stück ist, der zum Schluss Polly tötet, sondern weil er als kalter Krieger mit fast erstarrten Gesichtszügen, kühl, herrisch, machthungrig und berechnend, all zu routiniert und einformig in «seinem» Rollensujet bleibt.

FABRIGGLI

Stück Himmel

BUCHS – Das Werdenberger Kleintheater «fabriggli» freut sich sehr, in der Adventszeit für alle, die 5 Jahre alt sind oder es einmal waren, ein Stück Himmel bereit zu haben. Am Mittwoch, 17. Dezember 03 um 17 Uhr fliegen bei uns die Engel.

Im Kindertheaterklassiker «Donnerwätter» spielen Margrit Bischof und Werner Bodinek von Theater ond-drom zwei Schutzengel wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten.

Engel Offiziels beschauliches Dasein auf der Schönwetterwolke findet ein abruptes Ende. Durch einen Wolkenbruch heimatlos geworden, sucht Engel Agricola bei ihm Zuflucht. Verzweifelt versucht der verknöcherte Offiziell, die liebenswerte Nervensäge Agricola zu einer angepassten Mitbewohnerin zu erziehen. Hinzu kommen die unterschiedlichen Anforderungen an einen Schutzengel. Denn wie der Schützling so, der Engel! Der seriöse Butler Mr. Stevenson braucht Offiziels Unterstützung selten, die 7-jährige Linda hält Agricola stets auf Trab. So prallen Welten auf dieser Wolke zusammen, Spannungen bauen sich auf, bis ein Donnerwetter die Erlösung bringt.

Wir empfehlen eine frühzeitige Platzreservation per Telefon oder unter www.fabriggli.ch.

Die Suche nach dem Glück im Kunstraum

Führung mit dem Künstlerpaar Aniko Risch und Duosch Grass

VADUZ – Mit der Führung von heute, Dienstag, den 9. Dezember 2003, um 18 Uhr geben Aniko Risch und Duosch Grass interessierten Besuchern die Möglichkeit, Einblick in die Videoinstallation «In pursuit of happiness» aus der Sicht des Künstlerpaares zu erhalten – mit was, wieso und warum die Glückssuche im Kunstraum Engländerbau in Vaduz gelandet ist.

Risch und Grass – Suche nach dem Glück?! «Mit unserer Arbeit haben wir ein Stück weit die Suche dokumentiert – es ist ein individuelles, nicht allgemeines Sehen ausgezeichnet. Die gesuchten Bilder stehen im Zusammenhang mit Gefühlen – Empfindungen die aufgrund von speziellen Ereignissen von vielen Menschen geteilt werden, erlangen eine ganz eigene Realität – dokumentierte Wirklichkeit und gemeinsam empfundene Inhalte können ohne Konflikt völlig unterschiedlich sein.» Anlässlich der Führung sprechen



Mit dem Anerkennungspreis des Kantons Graubünden ausgezeichnet: Aniko Risch und Duosch Grass führen heute um 18 Uhr durch ihre Ausstellung im Kunstraum Engländerbau in Vaduz.

die beiden Künstler über das Erlebte bei der Realisierung der Installation. Geben Einblick in ihren persönlichen Blickwinkel zum Glück. Beantworten Fragen, die sich aus den Installationen und den Videos ergeben. Versuchen jedem ein wenig Glück mitzugeben – sei es mit dem Ausstellungsbesuch, dem soeben erschienenen Begleitbuch oder

mit Milagros, den Glücksbringern, welche als ideales Weihnachtsgeschenk ebenfalls erhältlich sind!

Anerkennungspreise des Kantons Graubünden

Ehrungen und Auszeichnungen erhält man oft im Alter – nicht so bei Aniko Risch und Duosch Grass! Sie wurden – jeder als eigenständiger

Kunstschafter – im November 2003 mit dem Anerkennungspreis für bildende Kunst des Kantons Graubünden ausgezeichnet. Eine grosse Ehre für das sympathische Künstlerpaar, welches mit der laufenden Ausstellung «in pursuit of happiness» im Kunstraum Engländerbau ihre Aktivität nur unterstreichen.

Heute um 18 Uhr führen die Künstler durch ihre Ausstellung; der Eintritt ist frei. Die Ausstellung dauert bis 11. Januar 2004, die Öffnungszeiten im Kunstraum sind

KUNSTRAUM
Engländerbau

9490 Vaduz www.kunstraum.li

Dienstag und Donnerstag von 13 bis 20 Uhr, Mittwoch und Freitag 13 bis 17 Uhr sowie Samstag und Sonntag von 11 bis 17 Uhr; Montag ist geschlossen. Weitere Informationen auch zum Rahmenprogramm sind im Internet unter www.kunstraum.li abrufbar.